



Pressemitteilung

14.07.2017

Meine Woche in Chemnitz: 100x Chemnitz in Berlin

In der vergangenen Woche kamen gleich zwei große Gruppen aus Chemnitz nach Berlin, insgesamt rund 100 Gäste. Beide Male war es ein straffes, aber deshalb auch lehrreiches Programm, wie mir von mehreren Seiten gesagt wurde. Stationen waren unter anderem das Bundeswirtschaftsministerium, das ZDF-Hauptstadtstudio, die Gedenkstätte Deutscher Widerstand, das Centrum Judaicum, das Technische Hilfswerk, das Bundeskanzleramt und natürlich der Bundestag. Ein Großteil der Chemnitzer kam aus dem Umfeld des Handwerks. Es hat Freude gemacht, die Chemnitzer Handwerker mit dieser Einladung nach Berlin einmal besonders zu würdigen.

Dieser Tage konnte ich meine Fachtagung „Business trifft Afrika“, die seit ein paar Jahren so erfolgreich mit der IHK Chemnitz organisiert wird, nach Nordrhein-Westfalen exportieren. Es ist toll, dass das Format so gut ankommt und nun auch in anderen Städten ausprobiert wird. Offensichtlich ist diese Konferenz für Netzwerker nicht nur aus meiner Sicht zukunftsweisend, um internationale Wirtschaftskooperationen anzustoßen und auszubauen. Ein Gespräch mit „Ingenieure ohne Grenzen“ in meinem Chemnitzer Büro ist ebenfalls eine direkte Folge meiner Fachtagung. Der Verein ist auf mich zugekommen, um mögliche Einsatzgebiete zu besprechen. Die ingenieurtechnischen Kompetenzen der Gruppe decken nahezu alle Bereiche des entwicklungsrelevanten Wasserbaus ab, wie etwa Brunnen, Quellfassungen, Wasserstauprojekte etc.

Mit der Chemnitzer Heim gGmbH stehe ich seit Langem in gutem Kontakt. Nun erfolgt ein Wechsel an der Spitze. Auf den langjährigen Geschäftsführer Karl Friedrich Schmerer, der in den Ruhestand geht, folgt Sebastian Schmidt, der bereits verschiedene Stationen innerhalb

der Heim gGmbH durchlaufen hat und sich bestens auskennt. Beide habe ich getroffen, um mich schlau zu machen, was die momentanen Pläne und Herausforderungen sind.

Nun freue ich mich auf eine Woche Urlaub mit meiner Frau. Es steht ja doch ein recht anspruchsvoller Sommer mit sehr vielen Terminen in Chemnitz bevor. Eine Arbeitswoche in Chemnitz setzt sich meist zusammen aus vielfältigen Gesprächen, etwa mit Vereinen, Firmen, Bildungsträgern, Privatpersonen usw. Ich will wissen, was Chemnitzer über ihre Stadt denken und was noch besser werden muss. Die nächsten Wochen sind ein Stück weit Zeit zum Träumen und Wünschen, was nach der Bundestagswahl im Herbst anders werden soll. Lassen Sie uns dazu ins Gespräch kommen! Vielleicht bekomme ich ja die Möglichkeit, an der Umsetzung mitzuarbeiten. Nutzen Sie gerne mein Büro (Tel. 495 26 94) oder die Website www.frankheinrich.de, um herauszufinden, wo ich gerade bin oder vereinbaren Sie einen persönlichen Termin.